



Schulhaus.

Die Hilfsschule zu Zwickau.

Die Hilfsschule zu Zwickau wurde gegründet Ostern 1893. Bereits 1894 machte sich die Errichtung einer 2. Klasse nötig, und Ostern 1897 wurde die Anstalt unter Angliederung an die 3. Bezirksschule zu einer vierklassigen Schule ausgebaut. Michaelis 1902 siedelte diese in ihr jetziges Heim über, Ecke des Schulgrabenweges und der Schillerstraße, worauf in den nächsten Jahren die Ausgestaltung zu einer selbständigen sechsklassigen Anstalt erfolgte. Heute zählt dieselbe 13 Klassen mit 137 Knaben und 89 Mädchen = 226 Kindern. Dazu kommen noch 2 Fortbildungsschulklassen für die aus der Hilfsschule entlassenen Knaben mit 30 Schülern.

Die Hilfsschule hat nur Befähigungsklassen und zwar gemischte. Sie gliedern sich in eine A- und in eine B-Abteilung. In erstere kommen die bildungsfähigeren Kinder; letztere nimmt die schwächsten auf. Dafür werden die A-Klassen mit fünf Achteln, die B-Klassen nur mit drei Achteln der für jede der 6 Klassenstufen vorhandenen Kinder besetzt. Dabei wird besonders beachtet, daß immer solche Schülerindividualitäten zusammenkommen, die sich zur klassenmäßigen Behandlung eignen. Ungleichheiten werden möglichst durch Auswechslung der Kinder in den verschiedenen Unterrichtsfächern beseitigt.

Die Zwickauer Hilfsschule sucht die ihr anvertrauten Kinder körperlich und geistig so weit zu entwickeln, daß dieselben nach Beendigung der Schulpflicht fähig sind, eine nutzbringende Arbeit zu erlernen und berufsmäßig auszuüben, damit sie später im Leben ihr Fortkommen finden können.

Ein wichtiges Glied hierzu ist der Arbeitsunterricht. Er gliedert sich in Nadelarbeits-, Koch- und Haushaltsunterricht, Gartenarbeit, Handfertigkeits- und Werkunterricht. Alle